

„Die roten Finger“ begeistern Holler Schulkinder / Figurentheater zur Adventszeit:

Willi Witzigmann und Indianerjunge Little Eagle beweisen Mut

Holle. Pünktlich zum Beginn der Adventszeit sollten die Kinder der Grundschule Holle in diesem anstrengenden Jahr auch mal wieder schöne und besondere Momente erleben. Mit dem Preisgeld des Sportabzeichenwettbewerbs und der gleichen vom Förderverein zur Verfügung gestellten Summe konnte der Eintrittspreis für die Kinder um ein paar Euro reduziert werden, und so war am 1. und 2. Dezember Bernd Linde vom Figurentheater „Die roten Finger“ aus Hannover zu Gast in der Schulsporthalle in Holle.

Um den unterschiedlichen Altersstufen gerecht zu werden durften sich am ersten Spieltag passend zur gerade begonnenen Adventskalenderzeit zunächst der erste und dann der zweite Jahrgang von „Willi und der magische Adventskalender“ verzaubern lassen.

Hauptfigur Willi Witzigmann soll in diesem Stück seinen Mut beweisen. Er ist der Auserwählte, der die magische Welt von Weihnachten retten soll. Dafür muss er alle Türen des magischen Adventskalenders öffnen, hinter denen sich viele

unterschiedliche Überraschungen verstecken. Er muss sich sogar trauen, die verbotene Tür mit der Nummer 21 zu öffnen.

Der magische Adventskalender ist eine Mischung aus Ritterburg und Hexenhaus. Hinter der ersten Tür kommt der Weihnachtsengel hervor, der Willi Mut für seine bevorstehende Aufgabe zuspricht. Hinter der zweiten Tür verstecken sich die zwei Hüter der Träume, die tagsüber auf die Schafe im Schlafstall aufpassen bevor diese nachts mit dem Schäfchen zählen wieder aus ihrem Stall herausgezählt werden, um zu Träumen zu werden.

Auf seiner weiteren Mission bezwingt Willi noch eine Riesenschlange und macht Bekanntschaft mit einer Hexe, einem Lebkuchenmann und den drei Gestalten der Nacht, vor denen er sich fürchtet. Langsam nähert sich das verbotene 21. Türchen. Doch Willi fasst all seinen Mut zusammen und öffnet auch diese Tür.

„Durch seinen Heldenmut fließt in Willis Adern nun ritterliches Blut“, verkündet am Ende ein Ritter. Willi hat es geschafft die magische Welt von Weih-



Little Eagle, gespielt von Bernd Linde, hat sich auf den Weg in die Wildnis gemacht.

nachten mit Mut, Fantasie und Freundlichkeit zu retten und hat dabei sogar noch neue Freunde gefunden. Untermalt wird das spannende und zugleich lustige Stück immer wieder von eingängigen Liedern bei denen die Kinder voller Freude mitklatschen.

Am zweiten Aufführungstag durften sich nun der dritte und der vierte Jahrgang über das Stück von dem Indianerjungen „Little Eagle“ freuen. Dem vierten Jahrgang wurde das Stück komplett in englischer Sprache vorgeführt. Für den dritten Jahrgang wurden die Textpassagen in Deutsch und nur die Lieder in Englisch vorgetragen. Um sich auf das Stück vorzubereiten, in dem es um Mut und Freundschaft geht, wurden bereits einige Tage im Vorfeld wichtige englische Vokabeln aus dem Stück mit den Kindern besprochen.

„Little Eagle“ soll sich als Mutprobe alleine auf in die Wildnis machen. Dort schleichen ihm die zwei „Weißhäute“ Jo und Willi hinterher, weil sie hoffen so den Weg ins Indianerdorf zu finden. Als sich einer der beiden verletzt, kümmert

sich „Little Eagle“ ohne zu zögern um ihn, und wird dadurch von seinem Indianerstamm vom „Little“ zum „Great Eagle“ ernannt, der nun in den „Weißhäuten“ zwei neue Freunde gefunden hat.

Bei den indianischen Mitmachliedern im Stück klatschen alle motiviert mit und freuen sich am Ende der Vorführung auf eine Wiederholung der Musikstücke. Diese beiden Theaterstage mit den von Bernd Linde liebevoll gestalteten Puppen und Bühnenbildern haben die Kinder begeistert und den Stress der letzten Monate für einen kleinen Moment vergessen lassen.

Das Figurentheater „Die roten Finger“ gibt es bereits seit 1999 und es spielt bundesweit, sowie international. Im ersten Stück kamen selbst erstellte Klappmaul- und Stabfiguren zum Einsatz. Das zweite Stück wurde mit Tischfiguren aus geschnitztem Lindenholz vorgeführt. Natürlich fanden die Aufführungen unter den aktuell vorgeschriebenen Hygiene- und Abstandsregeln statt.

Katja Hilge-Irrgang



Willi hat es geschafft. Er hat die magische Welt von Weihnachten gerettet.